

Der Bote vom Berg

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 3/2008



Ostern



Liebe Leser und Leserinnen,

recht umfangreich ist er geworden, der neue Bote und genau genommen hätte er noch dicker werden können, denn einiges von dem, was in unserer Gemeinde alles gewesen ist, hat gar keinen Niederschlag gefunden. Erwähnen möchte ich nur die Konfirmandenfreizeiten und die verschiedenen, je auf ihre Weise beeindruckenden Vorstellungsgottesdienste.

Es ist eben viel passiert und es wird in den nächsten Wochen einiges passieren, darum ein so umfangreiches Heft.

Bei den Rückblicken sind es vor allem zwei Menschen, die je mit ihren Talenten und auf unterschiedliche Weise unser Gemeindeleben mitgeprägt haben. Im Februar mussten wir Abschied nehmen von Arnold Braatz, der über 34 Jahre Pfarrer "Auf dem Berg" war (Seite 15), und in dieser Woche mussten wir Abschied nehmen von Gerda Egenteinmeier, die wir in der Frauenarbeit, im Partnerschaftsausschuss und in Kirchenvorstand erleben konnten (Seite 16).

Bei dem Blick auf das, was demnächst sein wird, ist es die Orgel, die nach fast 3/4 Jahren Restaurierungsarbeiten an Kantate wieder mit Festgottesdienst und Konzert in Betrieb genommen werden soll. (Seite 6 u. 7)

Und dann stehen natürlich die Konfirmationen an. 92 junge Menschen werden in den nächsten Wochen

konfirmiert. Für sie erbitten wir Gottes Segen und empfehlen sie Ihrer Begleitung (Seite 23-23).

Dass es in unserer Gemeinde viele junge Menschen gibt zeigen auch die Jugendseiten (Seiten 17-19) und die Kinderseite (Seite 20).

Von anderen Menschen ist in „Freud und Leid“ zu lesen (Seite 21).

Und wieder andere können Sie treffen bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen an Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten, aber auch bei allen anderen Gottesdiensten. Gucken Sie dazu doch im Gemeindekalender (Seiten 4-9) oder im Gottesdienstplan (Seite 11-13).

Ostern - ein Fest des Aufstandes gegen jedweden Tod;
Ökumenischer Gottesdienst im Freien an Christi Himmelfahrt;
Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes mitten in unserem Alltag;
das verspricht eine lebendige, aufregende Zeit zu werden, auf die wir uns freuen dürfen.

Lebendig und aufregend wird es sicher auch beim Anlassen (Seite 4)...
ach „stöbern“ Sie sich einfach selbst durch den neuen „Boten“ und machen Sie sich dann mit uns auf den Weg, die eine oder andere Hoffnungsblüte (der Mandelzweige) zu entdecken.

Es grüßt Sie,

Ihre Edda Deuer



Der Mandelzweig – Symbol für die Auferstehung

In Israel ist der Mandelzweig auch heute noch ein Symbol für das neue Leben nach dem Winter und ein Symbol der Auferstehung, denn er blüht schon oft, wenn die Berge rund um Jerusalem noch vom Schnee bedeckt sind.

Bei Jeremia (1, 11-12) steht: **„Das Wort des Herrn erging an mich: Was siehst du, Jeremia? Ich antwortete: Einen Mandelzweig sehe ich. Da sprach der Herr zu mir: Du hast richtig gesehen; denn ich wache über mein Wort und führe es aus.“**

In diesen Versen steht der Mandelzweig als Symbol dafür, dass Gott über seine Schöpfung wacht. Er zeigt, dass Sein Wort diese Welt schuf und Sein Wort Mensch wurde.

Solche Zeichen brauchen wir im Leben, Zeichen, die uns verstehen lassen, was tief verborgen hinter dem Offensichtlichen liegt. Dies ist jedoch oft schwer zu erkennen, gerade in Hinblick auf die schwer zu ertragenden Bilder der Weltpolitik, der Rassen- und Religionsstreitigkeiten. Aber auch die Auseinandersetzungen in der eigenen Lebenswelt, in Beziehungen, in Familien, in religiösen Gemeinschaften, in Schule und Beruf sind häufig schwer auszuhalten. Da scheint unsere Welt an einem toten Punkt anzukommen.

Wer in seiner Lebensgeschichte Krisen erlebt hat, der weiß, was das bedeutet. Es tut weh, wenn Hoffnungen, die ganz wichtig gewesen sind, aufgegeben werden müssen.

In dieser Situation erreicht uns das Prophetenwort Jeremias. Gott sagt,

„ich wache über mein Wort und führe es aus“. Wir hören, das Gott nicht nur aus dem Licht spricht, sondern eben von diesem toten Punkt her. In der Heilungsgeschichte des Blinden [Joh 9, 1-41] wird

das deutlich. Der Blinde erfährt Heilung. Und Heilung erfährt, wer sich auf das **„wachende Wort“**, den **„Mandelzweig“** einlässt.

Auf Jesus bezogen heißt das: Der Kreuzträger ist unser Hoffnungsträger. Jesus hat diese Krise leidvoll ertragen, gehorsam bis zum Tod am Kreuz. Wenn wir Ostern feiern wollen, müssen wir auf das Kreuz am Karfreitag schauen. Und wir können erleben, dass durch den toten Punkt, durch den Kreuzpunkt, die Wende geschieht. Sie bringt die Zukunft, sie lässt hoffen.

Wenn ich selbst an einen toten Punkt komme, da brauche ich Zeichen des Lebens, Zeichen für das Leben. Das kann ein blühender Mandelzweig sein.

Peter Grüter, Diakon



Ostermontag in der Bergkirche



Am Ostermontag, 24. März, 10:30 Uhr laden wir ein zum Familiengottesdienst (mit Taufe) in die Bergkirche. Ein Projekt-Kinderchor übt schon seit

einer Weile zum Thema: „Du verwandelst meine Trauer in Freude“. Erwachsene und Kinder lernen eine junge Frau kennen – Maria von Magdala. Sie hat mit Jesus vor seinem Tod und nach seiner Auferstehung besonders spannende und ermutigende Erfahrungen gemacht.

27. Anlassen Motorradfahrer - Gottesdienst am 13. April 2008 in der Bergkirche



Los geht's am Samstagabend rund um die Bergkirche mit einer Warm Up-Party.

Am Sonntag findet dann ab 12.00 Uhr der traditionelle Anlassgottesdienst in der Bergkirche mit Biker-

pfarrer Ruprecht 'Rupi' Müller-Schiemann, dem Beauftragten für Motorradfahrerseelsorge der evangelischen Landeskirchen Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau, statt.

Wir feiern mit und sind deshalb wieder eingeladen zum

**„Anlassen“ am 13. April
um 12.00 Uhr in der Bergkirche.**

Christi Himmelfahrt Ökumenischer Gottesdienst im Grünen



Wie in den vergangenen Jahren wollen wir Christi Himmelfahrt mit einem ökumenischen Gottesdienst im Grünen beginnen. In diesem Jahr sind wir herzlich eingeladen vom Niedergründauer Musik und Vogelschutzverein

**am 1. Mai 2008 um 10.30 Uhr
an der Vogelschutzhütte Niedergründau.**

Nach dem Gottesdienst, der vom Musikverein mitgestaltet wird, ist wieder Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen. Herzlich willkommen – auch im Namen der katholischen Gemeinde der Christkönigkirche und Pfarrer Modenbach
Ihr Burkhard Kalden, Pfarrer

Cafe Tröster- Raum und Stärkung für Trauernde



Menschen in Trauer brauchen Raum, immer wieder, um das Unfassbare, das Unglaubliche zu erzählen. Trauer verändert sich im Laufe der Zeit,

verändert Menschen. Das wahrzunehmen, miteinander zu teilen, kann entlasten und befreien.

Bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre, ist im Cafe Tröster Gelegenheit sich auszusprechen. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und ein Pfarrer oder ein Pfarrerin begleiten die Gespräche.

Im Cafe Tröster sind alle willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sollten Sie Fragen haben, wenden sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Telefon 06058/ 491

Die nächsten Termine für das Cafe Tröster sind am

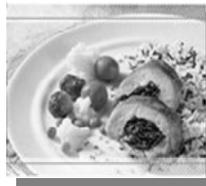
30. März 08 /18. Mai 08/ 29. Juni 08 (danach Sommerpause)

*jeweils von 15.00-17.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum
in Rothenbergen, Rohrstr.2.*

Am 27. April muss das Cafe Tröster aus technischen Gründen leider ausfallen!

Schon probiert?

Essen auf Rädern – der leckere diakonische Menüservice



Der Menüservice des Diakonischen Werks Gelnhausen bringt Ihnen leckere Menüs direkt nach Hause!

Ob Vollkost, leichte Vollkost oder geeignete Menüs für Diabetiker: Für jeden ist etwas dabei. Wählen Sie aus über 200 Menüs Ihren individuellen Wochenplan. Einfach und unkompliziert.

Wir bieten auch kleine Menüs und

vegetarische-, sowie mundgerechte und pürierte Kost an. Neu in unserem Sortiment sind leckere Trinkmenüs in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Probieren Sie unverbindlich. Ein Probepaket mit 3 Essen erhalten Sie für nur 9,98 €.

Rufen Sie uns an. Diakonisches Werk des Kirchenkreises Gelnhausen, Essen auf Rädern, Frau Wüster, ☎ **06051-911393** (vormittags) oder @: Essen-auf-raedern@diak-werk-gn.de

Orgelfest an Kantate Ratzmann-Orgel in der Bergkirche ist restauriert

Endlich ist es soweit!

Nach fast einem Dreivierteljahr Renovierungszeit kann nun wieder auf

der Ratzmann-Orgel in der Bergkirche Niedergründau musiziert werden.

Festgottesdienst am 20. April

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes wird die Ratzmann-Orgel am 20. April eingeweiht. Beginn ist um 14.00 Uhr.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit die Orgel zu besichtigen. Im Gemeindehaus werden Getränke sowie Kaffee und Kuchen angeboten.



Foto:
Happel

1. Orgelkonzert auf der neurestaurierten Orgel

Um 17.00 Uhr startet dann das erste Konzert an der Ratzmann-Orgel: **Doppelflöte**. Der alte Landeskirchenmusikdirektor – Martin Bartsch - und der neue Landeskirchenmusikdirektor - Uwe Maibaum - gestalten gemeinsam das Konzert. Auf dem Pro-

gramm stehen u.a. Titel von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven sowie weitere. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Über Ihren Besuch würden wir uns freuen!

Deutsche Orgelmusik der Klassik und Frühromantik
Orgelkonzert in der Bergkirche am 25. Mai 2008



Mit Holger Gehring - Kreuzorganist Dresden
Holger Gehring konzertiert regelmäßig in Gottesdiensten, Vespern und Konzerten gemeinsam mit dem Dresdner Kreuzchor. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbe-

werbe für Orgelliteraturspiel und Improvisation. Zahlreiche Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit.

Auf dem Programm: Felix Mendelssohn Bartholdy, Gottfried August Homilius, Johann Gottlob Schneider, Wilhelm Friedemann Bach, Gustav Adolph Merkel

Beginn 17:00 Uhr

„Mit innigem Ausdruck“ –
Deutsche Orgelmusik im 19. Jahrhundert
Orgelkonzert in der Bergkirche am 15. Juni 2008



Mit Johannes Quack, Kantor der Antoniterkirche in Köln
Von 1988 – 1990 war Johannes Quack Kantor der Martin-Luther-Kirche in

Bad Orb, seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln.

An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel.

Auf dem Programm: Johann Christian Heinrich Rinck, Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Johann Sebastian Bach

Beginn 17:00 Uhr

Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Weitere Informationen:
www.bergkirche-niedergruendau.de,
oder Telefon 06058-2712

Vorbereitungstreffen Silberne Konfirmation



Kaum zu glauben, aber alle, die 1983 konfirmiert wurden, gehören 2008 zu den Silbernen KonfirmandInnen.

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergangen ist, aber: sollten Sie 1983 konfirmiert worden sein, dann gehören Sie tatsächlich dazu!

Wenn Sie die Feier Ihrer Silbernen Konfirmation am 31. August mitplanen und vielleicht sogar mitgestalten wollen dann laden wir sie ein zu einem

**Vorbereitungstreffen
am 27. Mai um 20.00 Uhr
in das Gemeindehaus
"Auf dem Berg".**

Nachmittag der Begegnung

Unter diesem Motto laden wird zu unserem **traditionellen Frühjahrs-empfang** am 13. April 2008 von 14.30 bis 17.00 Uhr in das Gemeinschaftshaus Gettenbach alle Seniorinnen und Senioren aus Mittel-Gründau, Gettenbach und Hain-Gründau ein.

Nach einer Andacht steht bei Kaffee und Kuchen das Gespräch – Gebabel – wieder im Vordergrund. Wenn Sie Lust haben, einen kleinen Beitrag in Form eines Gedichtes oder einer kurzen Erzählung beizusteuern, dann wenden sie sich an Herrn Werner Menzel (☎ 06058/2738).

Es wird auch ein Bus fahren. Haltestellen: Mittel-Gründau Hofgut und Weißwiesenstraße, um 14.15 Uhr und in Hain-Gründau Grundstraße und Mühlweg, um 14.20 Uhr. Nach der Veranstaltung fährt der Bus auch wieder zurück.

Damit wir besser planen können, schneiden Sie bitte die ausgefüllte Rückmeldung aus und geben Sie diese dann bis spätestens 8. April in den vorbereiteten Kasten in Ihrer Kirche nach dem Gottesdienst ab.

Wir freuen uns schon Sie am Sonntag, den 13. April in Gettenbach begrüßen zu können.

Name, Anschrift, Telefonnummer:



Ja, ich werde am Frühjahrsempfang teilnehmen.

- Ich komme mit einer weiteren Person.
- Ich werde mit dem Bus fahren.
- Ich bin gehbehindert und muss geholt werden.

Diamantene und Eiserne Konfirmation



*Diamantene und
Eiserne Konfirmation*

Konfirmation
vor 60 und 65
Jahren?!
So lange ist das
schon her?
Wer war da
dann damals
alles dabei?

Wie wäre es mit einem gemütliche
Nachmittag mit den „alten“ Mitkon-
firmandInnen und Mitkonfirmanden?
Sollten Sie dazu gehören, also 1948
oder 1943 konfirmiert worden sein
und noch keinen Brief unserer Kir-
chengemeinde erhalten haben, dann
wenden Sie sich bitte an das Gemein-
debüro (☎ 06051/14060).

**Am 6. April 2008 wird es
ab 14.00 Uhr in der Bergkirche
einen Festgottesdienst
anlässlich der
Diamantenen und Eisernen
Konfirmation
geben.**

Im Anschluss an den Abendmahlsgot-
tesdienst laden wir zu einer gemütli-
chen Kaffeetafel in das Dorfgemein-
schaftshaus in Gettenbach ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und
den gemeinsamen Festgottesdienst.

*Burkhard Kalden und
Edda Deuer*

Pingsde



Woarscheinst hoatt
Ihr noch nejt
dodruh gedoacht:
Mer hu joa noch
nejt emol Ustern,
onn do musse mer
schu uh Pingsde
denke.

Awwer uh Pingsde, do feiern mier en
unsere Gemaa Kerche uff Platt, des
hääst, en Lejwels, Geddebach onn
en dem Juhr aach en Rood en God-
desdienst vu Ufang uh bes zem End
zu wej mier hej schwätze.

De aane werd dess gefalle, dej an-
nern wärn vleichd nejt su vill vestieh.

Awwer dej kanne jo wuannscherd en
die Kerche gieh.

Med moine Leut hu ich groad telefo-
nied, dej wesse Beschaad, onn mier
mache uns schunn ganz ville Gedon-
ke. Mier freue uns uff Euch, wann
Ihr med uns Pingsde feierd.

**Um 10. Mai
gäche vejer en Rood em Kerchraum,
awwer um 11. Mai
gäche halwer zehe en Geddebach
onn um halwer elf en Lejwels.**

Bes dohi - aach em Noome vu moine
Leut - alles Goure.

Euer Parrern



Dej Saache med Pingsde

Ihr Lejwe Leut,
en jedem Juhr muss mer scheidst e
bissi mieh vezehle onn erklirn.
Vlleichd wärn ich etzt aach aafach
aald, weil des hu froijer nur dej aale
Leut gesaht.

Vier Woihnnoachde hu ich em Fernseh
a Steck vum suem Quiss gesieh, wu
zwaas Pominende roore
musste, woarim dej Ma-
ria onn de Josef nooch
Bethlehem gemoacht
soi.

Roore, es schunn rich-
dich, dej hunn wirklich
geroore. Mier wier des
oarch peinlich gewäse.
Mier wier sugoar pein-
lich gewäse, wann ich
dene hädd erklirn mus-
se, woas do richdich gewäse wier.

Onn wej es dess med Pingsde?

Stelld Euch vier, Ihr det bei dem
Jauch, awwer bei dem Pilawa setze
onn missd saah, woas Pingsde häasd,
onn woarim.

Vielleichd su:

A: Pingsde kimmt vu de Pingsdochse.
(Do werd em Allgäu des Vieh uff dej Alm
getriwwe, med su em geschmückte Ochs
vorneweg)

B: Pingsde es e Blomme- onn Som-
mer fest.

(Es gebt joa aach Pingsdrose, onn do feiert
mer, dess de Sommer kimmt.)

C: Pingsde kimm vunn Pentecoste
onn es des Fest vu dem Heiliche
Geisd. (50 Doach nooch Ustern)



C: Pingsde es e Männerritual fer dej,
wu maane se wiern gruuß genunk.
(Su med Bier uff em Schubbkern...)

Uh Pingsde, besser uh Schawuoth,
wej des Fest zou de Zeid vu dem Je-
sus hehaase hoadd, do soi ganz ville
Leut nooch Jerusalem gemoacht, weil
se do Erntedoank zesamme feiern
wollde. Schawuoth es
nämilich e Erntedonk-
fest.

Onn do es dann dej Ge-
schechde bassiert, med
dem Storm onn dene
Feuerflamme uff de
Kepp, onn dess dem
Jesus soi Jünger uff amol
su schwätze konnde,
wej all dej Fremde es
dehaam gelernt hoadd.

Wann Ihr wollt, dann lässt doch dej
Geschechde nooch, en Eure Biwel
(Apostelgeschechde, 2. Kapiddel).

Onn weil med dem Prerriche vu den
Jünger en dene ville Sproache su eb-
bes wej die Kerche ugefange hoadd,
feiern mier uh Pingsde den Gebords-
doach vu de Kerche.

Pingsde es, wann mer sich iwwer alle
möchliche Grenze eweg trotzdem
vestieht. Su wej dej Jünger domols
sich med dene Fremde vestanne hu.

Pingsde es, wann mer ohne Angst
wirrer vier die Diern gieh kann, egal
wej traurich mer gewäse es. Su wej,
dej Jünger domols enaus gange soi.

En dem Sinn, schiene Pingsde

Euer Parrern



23. März Ostersonntag—alle Gottesdienste mit Abendmahl u. Taufgelegenheit

- 6.00 Niedergründau Bergkirche: Osternacht (anschließend Osterfrühstück)
- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Deuer)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)

24. März Ostermontag

- 10.30 Niedergründau Bergkirche: Familien-Gottesdienst (Pfarrer Dr. Franz)

30. März Quasimodogeniti

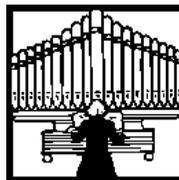
- 10.30 Niedergründau Bergkirche gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Deuer)
- Sa., 29.3., 16.00 Uhr Roth Kirchraum (Pfarrer Deuer)

6. April Misericordias Domini — Gottesdienste mit Taufgelegenheit—

- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
Gettenbach Evangelische Kapelle (N.N.)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (N.N.)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (N.N.)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (N.N.)
- 14.00 Niedergründau Bergkirche Diamantene und Jubiläumskonfirmation — mit Abendmahl (Pfarrer Kalden/Pfarrer Deuer)

13. April Jubilate

- 12.00 Niedergründau Bergkirche „Anlassen der Motorräder“
- Sa., 12.4., 16.00 Uhr Roth Kirchraum (Pfarrer Deuer)



20. April Kantate

- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
- 10.00 Niedergründau Bergkirche Konfirmation Meerholz
- 10.30 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
- 14:00 Niedergründau Bergkirche **Festgottesdienst** zur Einweihung der Orgel

27. April Rogate Konfirmation mit Abendmahl

- 9.30 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation I. Bezirk** (Pfarrer Kalden)
- 10.30 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
- 14.00 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation Mittel-Gründau** (Pfarrer Berk)
- Sa., 26.4., 16.00 Uhr Roth Kirchraum (Lektor)

1. Mai Christi Himmelfahrt

- 10.30 Ökumenischer Gottesdienst Vogelschutzhütte Niedergründau (Pfarrer Kalden)

**4. Mai Exaudi Konfirmationen mit Abendmahl
andere Gottesdienste mit Taufmöglichkeit**

- 9.30 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation IV. Bezirk** (Pfarrer Deuer)
Gettenbach Evangelische Kapelle mit Taufgelegenheit (Pfarrer Dr. Franz)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle mit Taufgelegenheit (Pfarrer Kalden)
- 10.30 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche mit Taufgelegenheit (Pfarrer Dr. Franz)
Hain-Gründau Laurentiuskirche **Konfirmation Hain-Gründau** (Pfarrer Berk)



11. Mai Pfingsten—alle Gottesdienste m. Abendmahl

- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
Gettenbach Evangelische Kapelle ‚uff Platt‘ (Pfarrer Deuer onn ihr Leut)
Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche ‚uff Platt‘ (Dej Deuern onn ihr Leut)
Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
- Sa., 10.05., 16.00 Uhr Roth Kirchraum ‚uff Platt‘ (Pfarrer Deuer onn ihr Leut)

12. Mai Pfingstmontag

- 10.30 Niedergründau Bergkirche ökumenischer Gottesdienst (Pfarrer Kalden)

18. Mai Trinitatis Konfirmation mit Abendmahl

- 9.30 Niedergründau Bergkirche **Konfirmation II. Bezirk** (Pfarrer Dr. Franz)
 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Berk)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Kalden)
- 10.30 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Berk)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)
- Sa., 17.05., 16.00 Uhr** Roth Kirchraum (Pfarrer Berk)

25. Mai 1. Sonntag n. Trinitatis

- 10.30 Niedergründau Bergkirche gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Kalden)

1. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis — alle Gottesdienste mit Taufgelegenheit

- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Kalden)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Berk)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Kalden)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Berk)
- 17.00** Niedergründau Bergkirche Konfitüre-Gottesdienst (Pfarrer Berk)
- Sa., 31.05., 16.00** Roth Kirchraum (Pfarrer Dr. Franz)

8. Juni 3. Sonntag n. Trinitatis

- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Dr. Franz)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Dr. Franz)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Berk)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Kalden)

15. Juni 4. Sonntag n. Trinitatis

- 9.30 Rothenbergen Evangelisches Gemeindezentrum (Pfarrer Berk)
 Gettenbach Evangelische Kapelle (Pfarrer Deuer)
 Mittel-Gründau Evangelische Kapelle (Pfarrer Dr. Franz)
- 10.30 Niedergründau Bergkirche (Pfarrer Berk)
 Lieblos/Roth Paul-Gerhardt-Kirche (Pfarrer Deuer)
 Hain-Gründau Laurentiuskirche (Pfarrer Dr. Franz)
- Sa., 14:06., 16.00** Roth Kirchraum (Pfarrer Berk)

22. Juni 5. Sonntag n. Trinitatis

- 10.30 Niedergründau Bergkirche gemeinsamer Gottesdienst (Pfarrer Dr. Franz)

— STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN —

Kindergottesdienste:	2x monatlich	15.30 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum
		- 17.00 Uhr	
	1x monatlich samstags	14.00 Uhr	Ev. Gemeindezentrum Rothenbergen für Niedergründau und Rothenbergen
		14.30	Lieblos Paul-Gerhardt-Haus
		10.00	Mittel-Gründau Evangelische Kapelle
Kirchenchöre:	mittwochs (nach Vereinbarung)	20.00 Uhr	Auf dem Berg
		20.00 Uhr	Hain-Gründau/Gemeinderaum
Bibelgesprächskreis:	letzter Donnerstag im Monat	20.00 Uhr	für alle Bezirke im Paul-Gerhardt-Haus Lieblos/Roth
Krabbelgruppen:	freitags	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr 'Villa Kunterbunt' MGr
	mittwochs	9.30 Uhr	bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 11.00 Uhr Hain-Gründau
		10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Auf dem Berg
		10.00 Uhr	bis 11.30 Uhr Lieblos Kirche
Küsterhaus	montags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Offener Jugentreff	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr
	freitags	17.00 Uhr	bis 20.00 Uhr
Jugentreff Roth/Lieblos	mittwochs	16.00 Uhr	bis 19.00 Uhr Gemeindehaus an der Paul-Gerhardt-Kirche
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr	14-tägig Lieblos
			14-tägig Roth
		15.00 Uhr	14-tägig Mittel-Gründau
			14-tägig Hain-Gründau
			14-tägig Rothenbergen
			14-tägig Niedergründau
Bücherei:	mittwochs	14.30 Uhr	bis 15.30 Uhr und
	donnerstags	9.30 Uhr	bis 10.30 Uhr in der Grundschule HGr
Hausaufgabenhilfe:	montags	14.30 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
	dienstags		
	donnerstags		

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

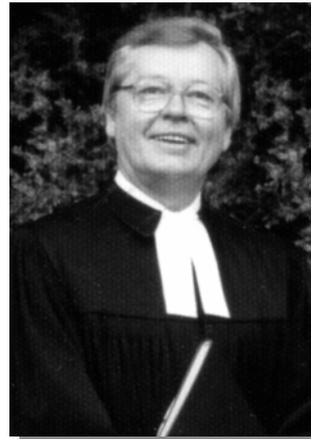
Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes... Nachruf auf Pfarrer i.R. Arnold Braatz

Am 2. Februar 2008 ist Pfarrer i.R. Arnold Braatz nach langer Krankheit verstorben. Am 6. Februar - genau 14 Jahre nach seinem Ausscheiden aus dem Pfarrdienst in unserer Gemeinde - haben wir von ihm Abschied genommen.

Arnold Braatz war von 1960 bis 1994 Pfarrer in unserer Gemeinde. „Pfarrer Braatz war der Berg und der Berg war Pfarrer Braatz“, so hat es Werner Menzel sehr treffend in seinen Abschiedsworten bei der Trauerfeier gesagt.

Als ich im Mai 1988 hierher „Auf den Berg“ kam, gerade mal zwei Jahre älter als er Pfarrer in dieser Gemeinde war, ist er mir zum väterlichen Freund geworden. Seine lange Amtszeit "Auf dem Berg" hat mich damals tief beeindruckt und tut es bis heute.

Arnold Braatz war Pfarrer mit Leib und Seele, seine Frau war Pfarrfrau mit Leib und Seele. Er hat gerne Gottesdienste gefeiert. Neben den überzeugenden Predigten war es vor allem die Kirchenmusik, für die sein Herz schlug. Zusammen mit seiner Frau hat der den Kirchenchor nach Kräften unterstützt, aber er hat auch immer wieder versucht, der Gemeinde neues und altes Liedgut nahe zu bringen.



Bei Gemeindefesten oder beim Kreismissionsfest hatte er die organisatorischen Fäden in der Hand, und er hat selbst immer tatkräftig mit angepackt.

Mit Disco-Angeboten hat er die Jugend „Auf den Berg“ gelockt. Bei Niedergründauer oder Rothenberger Vereinfesten war er oft Conférencier; er hat mit dem Kirchenchor Theater gespielt und „seine“ Jubiläumskonfirmationen waren oft kleine Festakte.

Vielen von uns ist aber vor allen seine freundliche, den Menschen zugewandte Art in Erinnerung; sein Interesse an den großen und kleinen Nöten der Menschen, und seine Bereitschaft sich für die einzusetzen, die seine Hilfe brauchen konnten.

Man konnte ihm abspüren, dass er in allem seinem Tun die Liebe Gottes zu den Menschen bringen wollte, und dass er fest daran geglaubt hat, dass uns nichts, wirklich nichts von dieser Liebe trennen kann.

In dieser Liebe Gottes dürfen wir ihn nun aufgehoben wissen. In unseren Gedanken sind wir bei seiner Familie.

Edda Deuer, Pfarrerin

Du hast Worte des ewigen Lebens....

Nachruf auf Gerd Egentenmeier

Am 1. März 2008 starb Gerda Egentenmeier, plötzlich, unerwartet, für viele schwer fassbar.

Am 6. März wurde sie in Mittel-Gründau beerdigt. Viele Menschen begleiteten ihren letzten Weg.

Gerda Egentenmeier begann in den 90er Jahren sich für die Kirchengemeinde zu engagieren. Sie schloss sich dem Mittel-Gründauer Frauenkreis an. Als relativ junge Frau, mit einer Menge an Energie und Taten-drang, hat sie viel für diesen Kreis getan, inhaltlich und auch



auf der ganz praktischen Ebene. Und ebenso hat sich für sich einen Haltepunkt gefunden, der ihr Leben bereicherte. Auch bei den Frauengottesdiensten im Kirchspiel und beim Weltgebetstag hat sie engagiert mitgearbeitet und andere teilhaben lassen, an dem, was sie für sich an Glauben und Überzeugung gefunden hatte.

Von 1996- 2006 war sie Kirchen-vorsteherin und hat ihre Ideen eingebracht und die Kirchengemeinde mitgestaltet. Ein besonderer, auch biographisch motivierter Schwerpunkt, lag bei der Mitarbeit im Part-

nerschaftsausschuss der Kirchengemeinde „Auf dem Berg“. Auch nach ihren Ausscheiden aus dem KV, war sie weiter hin in diesem Ausschuss dabei, bereitete die Treffen mit den Partnergemeinden mit vor, und übernahm viel Verantwortung bei deren Durchführung. Ihre zugewandte, offene und herzliche Art, machte ihre Mitarbeit zu einem wertvollen Schatz.

Für viele Menschen bedeutet ihr Tod eine große Lücke. Die Kirchengemeinde trauert um Gerda Egentenmeier. In Gedanken sind wir vor allem bei ihrer Familie.

Ihre Beerdigung stand unter einem Wort aus Johannes 6: *„Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“*

Dieser, auch im Leiden starke Glaube, diese tiefe Ausrichtung auf den Gott des Lebens, haben Gerda Egentenmeier geprägt. In dieser Lebendigkeit Gottes soll sie jetzt aufgehoben sein.

Kerstin Berk, Pfarrerin



Schieferbergstraße 33, 63584 Gründau

- montags: 18.00 - 21.00 Uhr
- dienstags: 16.30 - 19.00 Uhr
- donnerstags: 18.00 - 21.00 Uhr
- freitags: 17.00 - 20.00 Uhr

Freizeiten 2008

Kanu-Camp an der Fränkischen Saale für 13 bis 17-jährige Jugendliche

09. bis 12. Mai 2008

3 Tage lang frische Luft, frisches Wasser, viele erlebnisreiche Stunden auf und an der Fränkischen Saale: Natur pur und Aktionen rund um die Uhr!

- Drei Übernachtungen auf dem Campingplatz Roßmühle
- Zwei Tagestouren mit dem Kanu auf der Fränkischen Saale
- Incl. An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung

€ 89,00

4. Evangelischer Jugendkirchentag „Voll das Leben 10.10“

22. bis 25. Mai 2008 in Rüsselsheim

- Drei Tage und Nächte für junge Leute zwischen 13 und 18 Jahren

Weitere Infos unter:
www.good-days.de

€ 48,00

Incl.:

An- und Abreise mit der Deutschen Bahn und 3 Übernachtungen mit Frühstück in einer Quartierschule.

Sonne, Meer, Sport, & Kultur Zeltfreizeit in Slowenien und Kroatien

Eine Woche campen wir auf einem Platz am Kap Ubas in Kroatien - direkt am Meer. Schwimmen, die Sonne genießen, aber auch Ausflüge in die nähere Umgebung stehen auf dem Programm.

Den anderen Teil der Freizeit verbringen wir am Soča, einem Fluss in Slowenien, der sich bestens zum Kajakfahren eignet. Das werden wir uns natürlich nicht entgehen lassen!

Freizeit - das heißt Zeit zum Relaxen, mit anderen unterwegs sein, Gemeinschaft erleben, aktiv und kreativ sein, über Gott und die Welt reden und Neues entdecken, zusammen kochen und es sich gut gehen lassen...

Termin: 19. Juli bis 02. August 2008

Alter: 14 - 17 Jahre

Preis: € 390,00

incl. An- und Abreise, Unterkunft, Vollverpflegung (Selbstkocher), Ausflüge, Sportprogramm, Betreuung und Versicherungen

Informationen und Anmeldungen:

Diakon Peter Grüter

Tel.: 06051/15511

mail: jugend@kirche-aufdemberg.de



Die Trolle vom Berg

Mit dem Lied „Hallo, hallo, schön dass ihr da seid...“ begrüßen sich die Kinder und MitarbeiterInnen der Trollegruppe in Niedergründau und alle wissen, dass wieder viel Spaß auf dem Programm steht, wenn die Trolle zusammenkommen. Da wird gesungen, gebastelt, gebacken und vieles mehr. Es bleibt viel Zeit, um zu spielen und um Geschichten aus der Bibel - und natürlich von Trollen - zu hören.

Die MitarbeiterInnen (Anna Vogler, Lisa Kroth, Jessica Schamber und Sebastian Roth) bereiten die Gruppenstunden gemeinsam vor und planen den Ablauf der Treffen. Dabei sind sie sehr engagiert und ermöglichen durch ihre kreativen Ideen den teilnehmenden Kindern fröhliche und spannende Stunden.



Achtung Trolle!

Bis zu 15 Trolle erleben so regelmäßig die Gemeinschaft mit anderen und manchmal werden sie auch von einem echten Troll besucht, der im

Trollekeller sein zu Hause hat. Dann wird gelacht und getobt und all zu schnell geht die schöne Zeit vorüber.

Mit einem Gebet und dem Segenslied verabschieden sich alle voneinander und freuen sich auf das nächste Trolletreffen, das wieder verspricht, ein tolles Erlebnis zu werden.

Alle Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren sind herzlich eingeladen, die die Trolle zu besuchen. Wir freuen uns auf euch!

Die Trolle vom Berg



Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Young Church @ Night 2008

Ökumenische Jugendnacht

Am 29. Februar 2008 machten sich Jugendliche unserer Gemeinde mit dem Zug auf den Weg nach Fulda, um bei der Ökumenischen Jugendnacht -Young Church @ Night- dabei zu sein. „Freiheit“ war das Thema dieser Jugendveranstaltung, die von ca. 300 Jugendlichen aus den Kirchenkreisen Fulda, Schlüchtern und Gelnhausen besucht wurde.



Von 19.00 bis 7.00 Uhr wurde den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm geboten, das in vielen Bereichen Lust machte, aktiv mitzuwirken. Eröffnet wurde die Young Church @ Night mit dem Zitronen-Teeater, einer Theatercollage von Jugendlichen für Jugendliche.

Im Verlauf der Nacht hatten die Besucher dann vielfältige Möglichkeiten, sich zu Fragen in Bezug auf das Thema Freiheit zu informieren.

In Workshops konnten Aspekte der Freiheit aufgenommen und kreativ gestaltet werden. Wer wollte konnte beim Improvisationstheater mitspielen, sich sportlich von freiheitseinschränkenden Zwängen befreien oder im Chill-Out-Bereich die eigene Freiheit genießen.

Ein Gottesdienst um Mitternacht nahm das Thema der Veranstaltung auf und vermittelte den Zuhörern, wie Christen mit Freiheit und Unfreiheit umgehen und welche Chancen der Glaube bietet, sich von Zwängen zu befreien und frei zu fühlen.

In einem Taizégebet und einer Morgenandacht wurden diese Gedanken ebenso aufgenommen und aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt.

Nach dem zwölf Stunden dauernden bunten Programm, mit Live-Musik, Cocktailbar, Meinungsbarometer, Kurzfilmen, Bistro, Erlebnislabyrinth, einem Parcours mit dem Titel: „Are you really free?“ und weiteren interessanten Angeboten, endete die Young Church @ Night mit einem gemeinsamen Frühstück der verbliebenen Besucher.

Erschöpft und müde fuhren dann die Jugendlichen mit der Bahn zurück nach Hause, wo sie sich von der anstrengenden aber auch eindrucksvollen Young Church @ Night erholten.

Peter Grüter



Kirche für Kinder

Spielen und Basteln, Beten und Singen, Geschichten hören über Gott und seine Menschen – das ist Kirche für Kinder in unserer großen Kirchengemeinde. In vielen Ortsteilen treffen sich Gruppen zum Kindergottesdienst. Ein Team von Mitarbeitenden heißt die Kinder willkommen und gestaltet mit ihnen die gemeinsame Zeit.

In der Regel richtet sich das Angebot an Kinder im Grundschulalter. Einige jüngere Kinder sind auch dabei, zum Beispiel dann, wenn Eltern oder Großeltern sie begleiten. Weitere Informationen gibt es bei den zuständigen Pfarnerinnen und Pfarrern.

Hier stellen wir übersichtlich sämtliche Termine zusammen.

In Rothenbergen: An folgenden Samstagen ist Kinderkirche im evangelischen Gemeindezentrum in Rothen-

bergen: 12. April, 17. Mai und 14. Juni. Der Beginn ist um 14:00 h, das Ende um 16:00 h. (Pfr. Kalden)

In Hain-Gründau: Freitags ist von 15:30 – 17:00 h Kinderkirche im evangelischen Gemeindehaus in Hain-Gründau, und zwar an diesen Terminen: 11. April, 9. Mai, 13. Juni (Pfrin. Berk)

In Mittel-Gründau: Samstags von 10:00 – 12:00 h ist in der evangelischen Kapelle Mittelgründau Kinderkirche an folgenden Terminen: 12. April, 17. Mai und 14. Juni (Pfrin. Berk)

In Lieblos und Roth: Samstags von 14:30 – 17:00 h ist in der Paul-Gerhardt-Kirche Lieblos / Roth Kinderkirche an folgenden Terminen: 19. April, 24. Mai und 14. Juni. Am 14. Juni wird es wieder einen kleinen Ausflug geben (Pfr. Franz).





Grüner Daumen, spät entdeckt

„Ist der Garten nicht zu groß für Euch?“, hatte ich meine Freunde nach deren Umzug gefragt. „Schön ja. Nur eine Spur zu groß?“ „Ach was“, haben sie geantwortet, die bis dahin Mühe hatten, ihren Ficus Benjamin heil über den Winter zu bringen. „Ist doch toll, so ein Stück Land. Freiheit! Und die Kinder werden es lieben!“ Gartenarbeit, so stellten sie sich vor, bestehe aus Rasenmähen und dem Warten darauf, wo welche Blume sprießt. Sollte es tatsächlich ein wenig mehr werden – hej, da kannte man ihren Elan aber schlecht! Mit den Händen schaffen, an der frischen Luft und in Bewegung sich mit der Natur verbinden: Das ist es doch, wonach der Mensch sich sehnt.

Sie begannen, Grasbüschel aus den Ritzen zwischen den Gehwegplatten zu zupfen und hier und da ein wenig umzugraben. Beruhigend – und wie sinnvoll! Sie hätten sich vor Stolz gern selbst auf die Schulter geklopft und trugen die Erde unter ihren Fingernägeln wie Clubabzeichen. Das ist Sommerfrische! Rissen manisch den wuchernden Giersch heraus, von dem man munkelte, es komme keiner gegen ihn an. Ha! Das würde man ja sehen.

Im Herbst wurden die Brombeeren herrlich reif, was ihren spät entdeck-

ten grünen Daumen zu bestätigen schien. Und doch – hätte man wissen müssen, dass Bäume und Sträucher den lieben langen Sommer nichts anderes tun, als in den Himmel zu wachsen? Dauernd beschnitten gehören? Dass unaufhörlich Äste, Laub, Fallobst anfallen? Eisern schwenkten sie die Scheren, während die Kinder auf die Straße flüchteten, um dort, von Mühen und Zweigen unbehelligt, zu spielen.

Längst haben sie seither beschlossen, Gras zwischen Platten charmant zu finden. Sie reichen Laub, aber nicht oft und längst nicht über-

all. Könnte es sein, dass der Garten mit den Jahren größer geworden ist? Oder die Harke zu klein? Bearbeite mich!, fleht er manchmal. Aber man kann da nicht immer hinhören. Wir lieben dich, wie du bist, denken sie leise.

„Schön, so ein Stück Natur“, sagen Besucher inzwischen fast ohne Ironie. „Hat was, wenn man alles wild lässt.“ „Ja, genau“, nicken die Freunde dann. „Und was ist das da hinten?“, fragen die Bekannten weiter, „dies Grüne, von dem Ihr so viel habt?“ „Das“, sagen sie dann klug, „heißt Giersch. Da kommt keiner gegen an.“

Anne-Kathrin Stöber

